

timeline

dein persönliches Lebensarchiv

Kurzanleitung

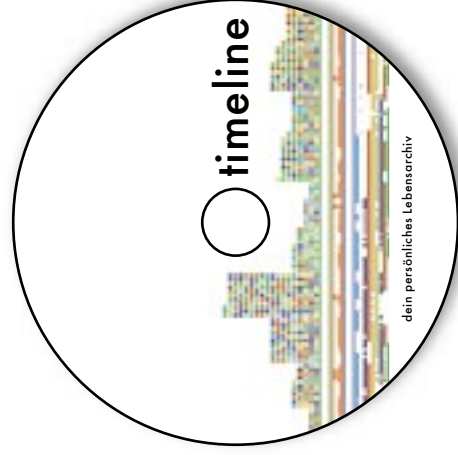




Die Timelinekonsole fasst ein ganzes Leben. Und eignet sich dabei auch noch hervorragend als Ablage für Schlüssel, Geldbeutel, Post oder Telefon.



Begleitsoftware für Mac OS X, Windows XP oder Linux. Erleichtert Computern im Heimnetzwerk Zugriff auf Timelinekonsole.



Hochwertige Videokamera zeichnet Standbilder, Ton und Bewegtbilder auf. Integriertes Aufhelllicht für schwierige Lichtsituationen



Öffnet durch seitliches Aufziehen ohne vorher alles abräumen zu müssen.





Willkommen

Konsole wird vorbereitet. Einen Moment Geduld bitte...



So karg und unberührt wie oben zu sehen bleibt eine Timeline gewöhnlich nicht lange. Denn im Gegensatz zu herkömmlichen PCs ist sie leicht verständlich, überschaubar und fast Narrensicher. Also frisch ans Werk und probiert was Timeline so alles kann.

Nichts versäumen: Die nächsten wichtigen Termine aus iCal oder Outlook auf einen Blick.



Filter blenden Daten aus, die gerade nicht von Interesse sind und helfen somit, den Überblick zu behalten.

Einstellen und anpassen.



Alles im grünen Bereich? Aktivitäten, die man regelmässig, aber nicht zu festen Terminen ausführen oder sich abgewöhnen möchte.

Neues Material jedweder Art in die Timeline eintragen. Sei es ein besonders schöner Schnappschuss von der Digitalkamera oder ein Videokommentar nach Konzertbesuch.



Verzweigte Auswahlmöglichkeiten werden als transparente Tastflächen präsentiert, die in einem stabilen Raster angeordnet sind. Zum Ausprobieren jetzt bitte beherzt auf das Plus (in der Konsole, nicht in dieser Broschüre) tippen.

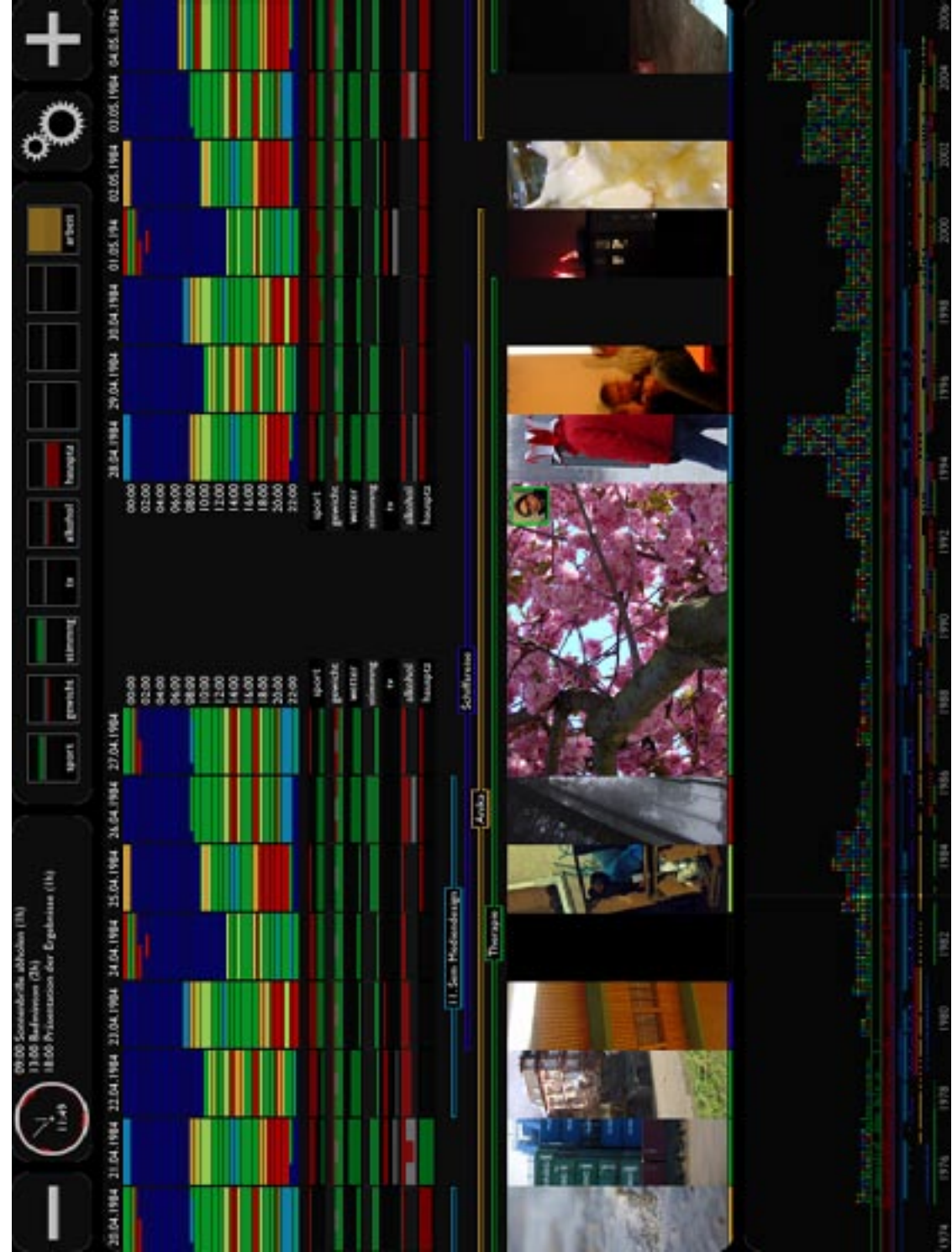


Sogleich erscheinen vier Tastfelder, die Möglichkeiten für neue Einträge zur Verfügung stellen, aber noch weitere Entscheidungen benötigen, bevor eine Aktion ausgeführt wird. Abbrechen des Auswahlvorgangs ist natürlich jederzeit durch erneutes Antippen des Plus möglich.



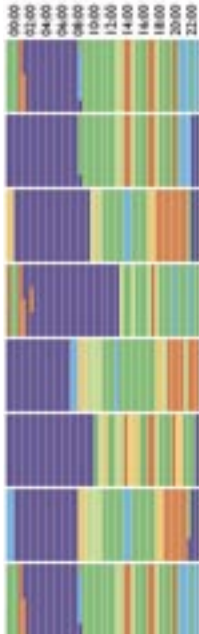
So kann man sich durch die Struktur hangeln bis man die gewünschte Aktion gefunden hat und ausführen kann. Sollte man sich vertan haben, kann man sich auch jederzeit seitlich oder rückwärts in der Verzweigungsstruktur bewegen. Das klingt jetzt komplizierter als es ist, wie immer gilt: probieren geht über studieren.

Nach gut 30 Jahren könnte ein persönliches Lebensarchiv ähnlich prall gefüllt erscheinen. In diesem Beispiel wurden alle Möglichkeiten der Timelinekonsole angereizt, erkennbar an der sehr hohen Informationsdichte. Auf den folgenden Seiten werden die Hauptbereiche kurz vorgestellt. Detaillierte und Aufgabenorientierte Anleitungen finden sich im Einstellungs-
menü (Zahnräder).

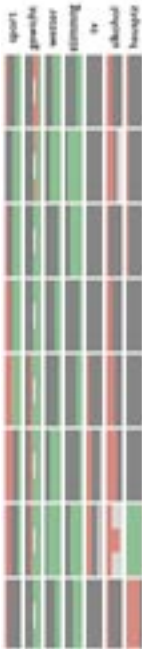




Wer kann sich schon erinnern wann er das letzte mal den Kaktus gegossen, die Schlange gefüttert, die Zahnbürste gewechselt oder die Wohnung so richtig gründlich geputzt hat? Kein Problem: Angestrebtes Intervall angeben und schon sieht man auf einen Blick was mal wieder ansteht. Oder wovon man in den nächsten Tagen vielleicht die Finger lassen könnte.



Wer wollte nicht schon immer mal wissen, wie viele Stunden er im Schnitt schläft, isst oder Bus fährt und wie sich Arbeitstage von Wochenenden oder Arbeitswochen von Urlaubszeit unterscheiden? Konsequentes Aufzeichnen der Aktivitäten vorausgesetzt sind der Mustersuche und statistischen Kleingärtnerei keine Grenzen gesetzt.



Wie nah man der Erfüllung der eigenen Erwartungen in der Vergangenheit war, lässt sich natürlich auch vortrefflichst nachschlagen, sei es nun um sich aufzumuntern oder anzuspornen.



Zeitspannen erinnern an das größere Ganze, den Kontext, in dem sich die täglichen Minutiae ereignen. Interessante, langfristige Lebensumstände könnten z.B. Wohnort, Studium, Beruf, Beziehung oder Betriebssystemversion sein.



So richtig persönlich wird ein Lebensarchiv erst durch Tageseinträge. Diese können, je nach eigenem Anspruch, eher regelmäßiger Natur oder sehr vereinzelt sein. Sehr persönlich oder distanziert. Eher die großen Ereignisse zeigen oder die kleinen Details. In Bild, Ton oder Video.



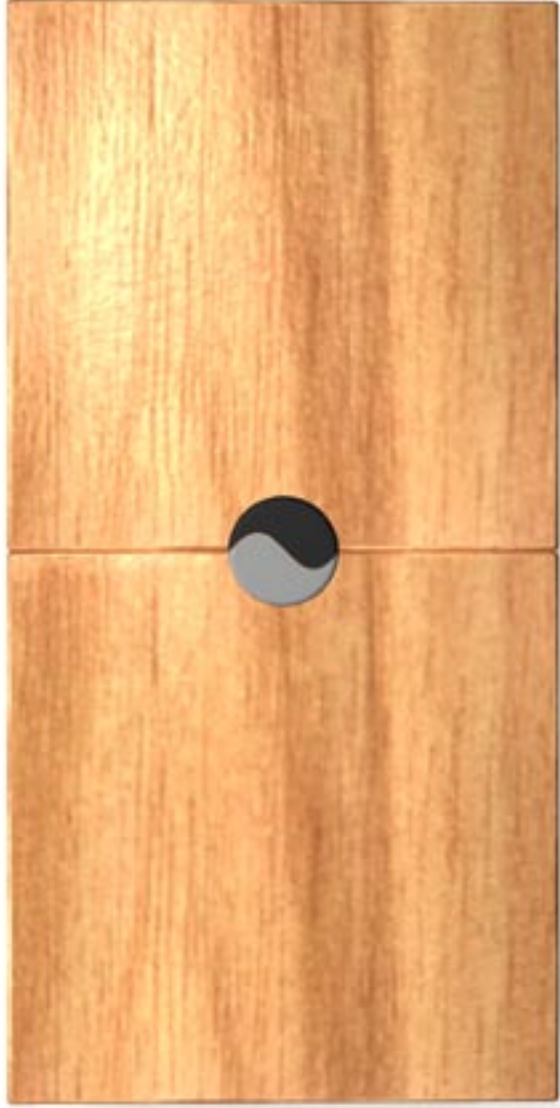
Ernüchternd oder aufbauend, halb leer oder halb voll? Ein ganzes Leben auf zwei hoch zehn Bildpunkten Breite ist nichts für schwache Nerven.



Aufnahmen digitaler Foto- oder Videokameras lassen sich direkt über USB 2.0 oder Firewire in die Timelinekonsole überspielen.



Sollten sie ein Mobiltelefon mit integrierter Kamera ihr eigen nennen, können sie Schnappschüsse und Videos via MMS oder eMail von unterwegs an ihre Timeline senden oder bequem zu Hause per Bluetooth übertragen.



Von jedem mit dem Internet verbundenen Gerät weltweit Material oder auch gleich ganze Einträge per eMail direkt an die Timelinekonsole senden oder über das passwortgeschützte Webinterface hinzufügen.



Vorhandenes Material jedweder Art bequem über WLAN oder Ethernet vom Heimcomputer in die Timeline spielen.



